

"Verlorene Schafe" zurück in die Herde holen

Beitrag von „Palim“ vom 16. Oktober 2025 17:39

[Zitat von plattyplus](#)

Leben wir irgendwie in einem parallelen Universum?

Ja, muss wohl.

Bei uns wählen die Eltern aus einem Sekl-Angebot von 7 Schulen.

Aber ich glaube, da sind es weniger die Projekte, die zählen, sondern für einige die Schulform Gym, für andere die Arbeitsweise (offener, gelenkter, Noten/Bericht u.a.) und für weiter die Wohnortnähe.

Dazu kommen familiäre Vorzüge (wir waren doch alle da). Das alles kann man über Projekte gar nicht steuern.

Sicher kann man etwas über Präsentation/ Homepage lenken und ganz sicher spricht sich in der Elternschaft herum, welche Schule sich wie kümmert. Das ist dann aber abseits von Projekten die Beratung, Transparenz, Erreichbarkeit u.a., quasi die Bindungsarbeit, die auch viel Zeit benötigt.

Eltern, die nach Projekten fragen, kenne ich wenige und das waren sicher die, die alles hinterfragen und neben der Rosine auch noch eine Marzipanknospe in Zartgrün erwarten.

Für die Bewerbung nach dem Ref gibt es nahezu ausschließlich schulscharfe Stellen und die Junglehrkräfte können sich aussuchen, wohin sie gehen. Da zeigt eine Schule mit Projekten, welche Haltung sie verfolgt.